

Bildungsplan Nordrhein-Westfalen

Gesamtschule – Klasse 7 & 8 – Aspekte literarischer Bildung

Anforderungen am Ende der 8. Klasse Sprechen und Zuhören

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)
	Können (prozedural)
	Bewusstheit (metakognitiv)

Anforderungen am Ende der 8. Klasse Lesen – Umgang mit Texten und Medien

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)
	Können (prozedural)
	Bewusstheit (metakognitiv)

Anforderungen am Ende der 8. Klasse Schreiben

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)
Von Erfahrungen, Gefühlen und Meinungen erzählen	Können (prozedural)
	Bewusstheit (metakognitiv)

Aufgaben und Ziele des Faches

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)
Leseinteresse Lesevergnügen	Können (prozedural)
Entwicklung eigener Positionen und Werte-haltungen	Bewusstheit (metakognitiv)
Erfahrungen zu Mehrsprachigkeit	Wirkung der Sprache einschätzen
	Reflexion über Sprache

Grundlegende epochentypische Fachbegriffe kennen	Spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte untersuchen und sich mit ihrer Wirkungsweise auseinandersetzen	Deren Inhalt, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten
	Komplexe Texte sinnerfassend lesen	

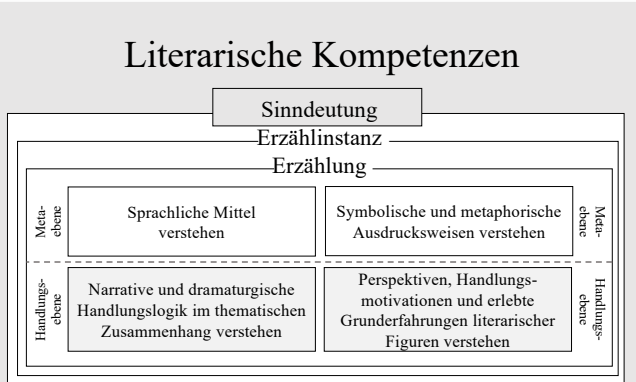
Einfache standardisierte Textformen kennen	Einfache standardisierte Textformen verwenden	Literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen
		Entwickeln und Beantworten von Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung
		Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und Auswerten der Texte in einem funktionalen Zusammenhang
		Mit Texten und Medien experimentieren

Intentional und adressatengerecht erzählen	Sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden	Konzentriertes Zuhören und Klärung von Verständnisproblemen durch Fragen	Sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher einsetzen	Texte sinngemäß und möglichst auswendig vortragen	Literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen	Einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen können
--	---	--	---	---	--	---

Anforderungen am Ende der 8. Klasse Reflexion über Sprache

primär affektiv	primär kognitiv
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)
	Können (prozedural)
	Bewusstheit (metakognitiv)

Verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen	Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen	Altersgemäße lit. Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen
Wörter und Begriffe im Kontext klären	Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen	Längere epische Texte (Erzählungen, Ganzschriften – v.a. Jugendbücher/Jugendromane) verstehen, durch Erfassen von Handlungsabläufe und der Entwicklung von Figuren
Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen	Textaussagen bewerten	Lyrische Formen (Ballade, Erzählgedicht, themenverwandte Gedichte) untersuchen, Erarbeitung derer Merkmale und Funktion
Ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln	Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, Informationen ordnen und festhalten	Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren
Schlussfolgerungen ziehen	Sich in Zeitungen orientieren	
Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente (z.B. eine Ballade als Hörspiel, ein klassisches Gedicht als Rap)	Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellationen der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen	



- Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen
 - Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen
 - Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: längere epische Texte (Erzählungen, Ganzschriften – vor allem Jugendbücher/Jugendromane) verstehen, durch Erfassen von Handlungsabläufen und der Entwicklung von Figuren
 - Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: längere epische Texte (Erzählungen, Ganzschriften – vor allem Jugendbücher/Jugendromane) verstehen, durch Erfassen von Handlungsabläufen und der Entwicklung von Figuren
 - Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen
 - Sinndeutung:** ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln
 - Sinndeutung:** Schlussfolgerungen ziehen
 - Sinndeutung:** Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen
 - Sinndeutung:** Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen
 - Sinndeutung:** Textaussagen bewerten

Impressum
 Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König
 Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg
 Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>